

Am 15. Juli wird das Blaue Wunder 125 Jahre alt

Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche und drei Brückenausstellungen in Blasewitz und Loschwitz

In diesem Jahr feiert das Loschwitzer Blaue Wunder 125. Geburtstag. Am 15. Juli 1893 wurde die Brücke feierlich eingeweiht. Genau 125 Jahre später, am 15. Juli 2018, lädt die Heilig-Geist-Kirche in Blasewitz, Berggartenstraße 22 a (Ecke Sebastian-Bach-Straße), die in diesem Jahr ebenfalls 125 Jahre alt wird, 10 Uhr zu einem Festgottesdienst ein. Anschließend wird in der Kirche die Ausstellung „Das Blaue Wunder“ mit Fotografien von Franz Zadnièk eröffnet.

Der 1954 in Weimar geborene Künstler lebt seit 1960 in Dresden und arbeitet seit 1993 als Museumsfotograf in den Museen der Stadt Dresden. Schon zu DDR-Zeiten wurde er durch fotografische Ausstellungen bekannt. Über viele Jahre hat Franz Zadnièk die Brücke mit seiner Kamera beobachtet. Die Schwarz-Weiß-Fotografien entstanden in ganz unterschiedlichen Situationen: bei Hochwasser und im Winter, in der Abenddämmerung und bei Sonnenmittelstand, bei einem Silvesterfeuerwerk und bei Elbhangfesten, bei Eisgang auf der Elbe und bei Nebel am Morgen. Der Künstler entdeckt auch die Ästhetik der Technik: Pylone und Seilträger, Schweißnähte und Brückenanker. Die berührenden Fotografien dokumentieren das Leben eines Bauwerkes, das frühere Stadtmuseumschef Matthias Griebel „Lebensbrücke“ genannt hat.

Die Ausstellung entstand gemeinsam mit dem Ortsamt Blasewitz. Sie wird bis zum 15. Oktober 2018 in der Heilig-Geist-Kirche und im Gemeindehaus Sebastian-Bach-Straße 13 gezeigt und kann immer nach den Gottesdiensten und während der Offenen Kirche mittwochs von 17 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Zwei weitere Ausstellungen zum Blauen Wunder können noch bis zum 20. Juli 2018 in den Ortsämtern Blasewitz und Loschwitz besucht werden:

Im Ortsamt Blasewitz, Naumannstraße 5, sind „Historische Fotografien vom Bau des Blauen Wunders“, so auch der Ausstellungstitel, aus der „Ortsgeschichtlichen Sammlung Blasewitz und Umgegend“ von Karl Emil Scherz (1860–1945) zu sehen. Die Ausstellung dokumentiert die verschiedenen Phasen des Brückenbaus. Handschriftliche Notizen auf den Trägerkartons der Fotografien liefern wertvolle Hinweise zur Datierung und zu Details der Aufnahmen. Die Ausstellung ist ein Projekt der Kirchengemeinde Blasewitz in Kooperation mit dem Ortsamt Blasewitz.

In der Ausstellung „Sichtweisen auf das Blaue Wunder“ im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, werden über 40 Bilder zeitgenössischer Dresdner Künstler aus verschiedenen Perspektiven, unterschiedlichen Materialien und in vielfältigen Techniken gezeigt. Die Ausstellung ist eine Initiative des Orsamtes. Am 19. Juli 2019 spricht der Bauingenieur Dr. Michael Damme in der Ausstellung um 17 Uhr zur „Faszination Brücken“, so auch der Titel des Vortrags. Beide Ausstellungen sind bis zum 20. Juli 2018 zu sehen. Öffnungszeiten beider Orsamter: Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr.



Baugrube für die Blasewitzer Ankerkammer. Aufnahme vom 7. August 1891
© Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Repro: Wolfgang Junius



Karl Emil Scherz (1860–1945)

© Walter Hahn Nachfolger, Dresden. Undatiert; Pfarrarchiv der Heilig-Geist-Kirche Dresden-Blasewitz, Repro: Stefan Behr